

Die Universität Trier erhält das Zertifikat „Familiengerechte Hochschule“!

Am 17. Juni 2002 wurde im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie in Berlin der Universität Trier, vertreten durch Herrn Dr. Klaus Hembach, stellvertretender Kanzler, das Grundzertifikat „Familiengerechte Hochschule“ verliehen. Zuvor hatte der unabhängige Audit-Rat der Beruf & Familie gGmbH am 28. Mai 2002 der Universität Trier das Zertifikat „Familiengerechte Hochschule“ zuerkannt. Die Universität Trier hatte sich als erste Hochschule diesem Auditierungsprozess gestellt.

Die Universität Trier erkannte frühzeitig, dass die langfristige Sicherung des Know-Hows der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder die Verringerung von Studienabbruch und Studierendauer bei Studierenden mit familiären Aufgaben nur durch eine ausgewogene Balance von universitären Zielen und persönlichen Belangen erreicht werden kann. Vor diesem Hintergrund wird das Audit „Familiengerechte Hochschule“ als ein Instrument zur kontinuierlichen Verbesserung einer familienbewussten Hochschulpolitik eingesetzt.

Im Rahmen zweier Workshops wurde der Grad der Familienfreundlichkeit der Universität ermittelt und ein individueller Maßnahmenplan entwickelt. Die zu diesem Zweck gegründete Projektgruppe setzte sich neben Studierenden der Universität aus VertreterInnen von Hochschulleitung, Personalabteilung, Bibliothek, Personalrat, Studierendenwerk und Frauenbüro sowie aus den Fachbereichen zusammen.

Im Basis-Workshop erarbeitete die Projektgruppe unter Moderation zweier geschulter Auditorinnen einen umfangreichen Katalog von Ansatzpunkten für Verbesserungen. Auf dieser Grundlage trafen die TeilnehmerInnen im nachfolgenden Präsentations- und Zielfindungs-Workshop eine Auswahl ganz konkreter Zielvereinbarungen. Einige werden nachfolgend aufgelistet:

- Mit Blick auf eine Flexibilisierung von Arbeitszeit und -ort wird der Abschluss einer Dienstvereinbarung zur Telearbeit angestrebt.
- Es erfolgt eine Bestandsaufnahme zu Vereinbarkeitsproblemen im Zusammenhang mit Prüfungen bzw. Prüfungsbedingungen in den Fachbereichen.
- Um das vorhandene Potential der sich qualifizierenden WissenschaftlerInnen stärker auszuschöpfen, setzt sich die Hochschulleitung bei den Fachbereichen für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für die wissenschaftliche Qualifikation außerhalb eines Anstellungsverhältnisses ein.
- Die Grundsätze zur Führung und Zusammenarbeit an der Universität Trier werden um den Punkt einer familienbewussten und geschlechtssensiblen Personalführung ergänzt.
- Es soll eine systematische und regelmäßige Information zum Thema Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie in verschiedenen Medien der Hochschule erfolgen (z.B. Uni-Journal, Newsletter, Internet).
- Der Ausbau der Kinderbetreuung an der Universität wird durch den Modellversuch Flexible Kinderbetreuung unterstützt.
- Die Universität ist bestrebt, den Wiedereinstieg nach längerer familienbedingter Beurlaubung durch geeignete Maßnahmen systematisch vorzubereiten.

Im März 2002 unterzeichnete der Präsident die mit ihm abgestimmten und als sehr anspruchsvoll bezeichneten Zielvereinbarungen und beantragte bei der Beruf & Familie gGmbH die Verleihung des Grundzertifikats „Familiengerechte Hochschule“.

Die Arbeit der Projektgruppe hat sich gelohnt. Sie hat ihren Beitrag zur weiteren Attraktivitätssteigerung und Profilschärfung der Universität geleistet. Der Universität obliegt es, möglichst viele der angestrebten Ziele in den nächsten drei Jahren umzusetzen.

Petra Engelbracht